Streiflichter

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **84 (1958)**

Heft 47

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

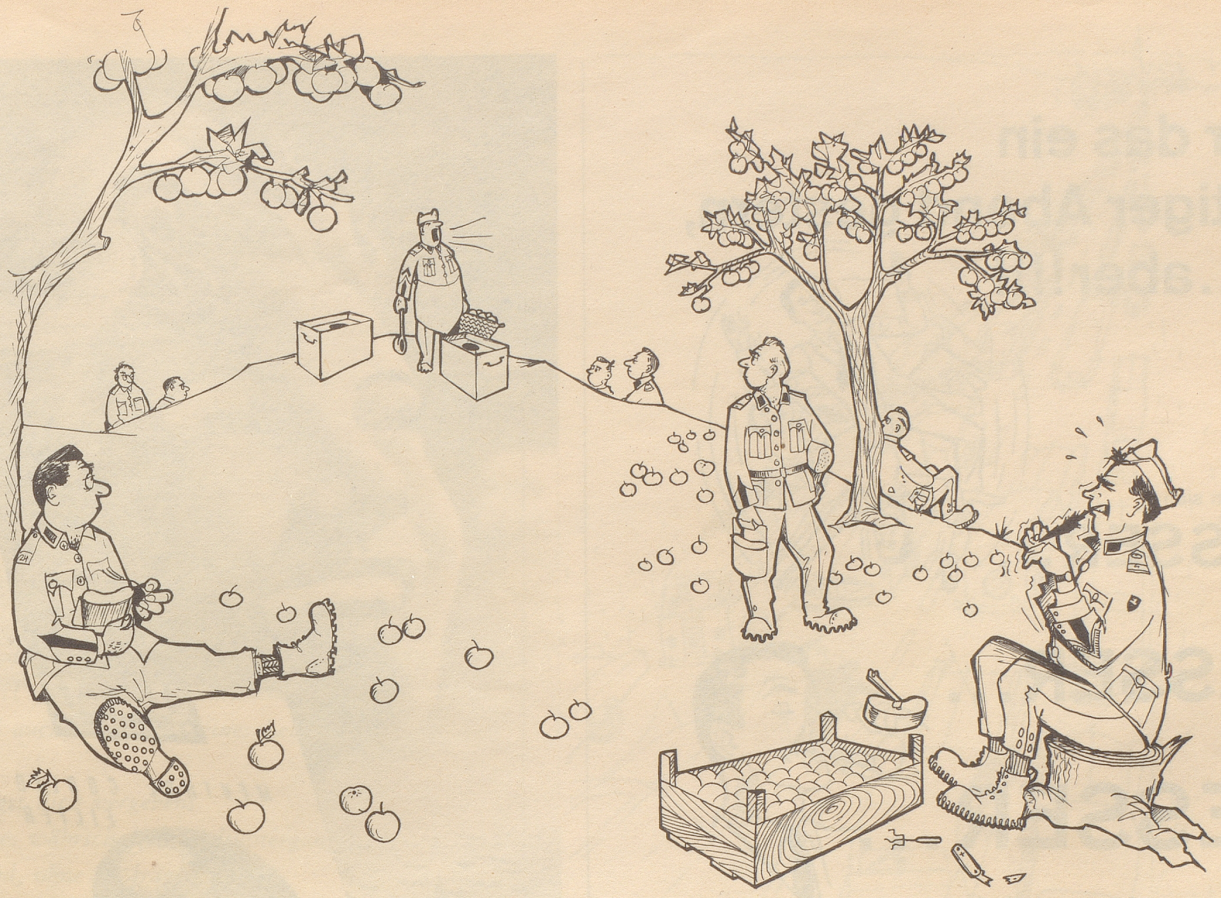
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Joss

«Zum Dessäär gits pro Ma no en Oepfu.»

Streiflichter

Auf dem Höhepunkt der Krise um Libanon, als es möglich schien, daß die amerikanische Intervention einen Krieg auslösen könnte, meldete die NewYorker Fernsehstation WFMJ eine Aenderung des vorgesehenen Programmes. An Stelle des üblichen abendlichen Unterhaltungsprogrammes sollte eine Direktübertragung der Libanon-Debatte aus dem Sicherheitsrat der UNO stattfinden. Die Leitung der Fernsehstation berichtete später, daß diese Ankündigung eine ununterbrochene Folge von Telefongesprächen auslöste, von Leuten, die sich beschwerten, daß sie wegen der ‹dummen Politik› um ihre Unterhaltung kämen. Von «Wir haben die Politik satt» bis zu «Wen interessiert das schon?» klang es in allen Tonarten. Der Kommentator schloß: «Ist es möglich, daß sich mehr Personen für Cleo, den sprechenden Hund, interessieren als für das Wohlergehen ihres Landes?»

Eine NewYorker Hausfrau gab eine Schilderung ihrer Wohnung: «Ich besitze einen Fernsehapparat, einen Air Conditioner, einen Hi-Fi-Phonographen, eine vollautomatische Waschmaschine, einen Staubsauger, einen elektrischen Blocher, eine Küche voller elektrischer Geräte. Aber vor allem besitze ich ein Telephon, mit dem ich die Reparaturwerkstätten anrufen kann.»

*

Eine Fabel: Am Nil bittet ein Skorpion einen Frosch, ihn ans andere Ufer überzusetzen, er hätte dort zu tun. Der Frosch ist vorsichtig: «Ich fürchte, du würdest mich stechen, und ich müßte sterben – mitten im Strom.» – «Falsch gedacht: vergiß nicht, wenn ich dich stäche, müßte ich selbst sterben.» Da willigte der Frosch ein. Mitten im Strom stach der Skorpion den Frosch. Ehe beide versanken, sagte erstaunt der Frosch: «Aber das ist doch unlogisch!» – «Unlogisch?» erwiderte der Skorpion, «vergiß nicht – wir sind im Nahen Osten!» Argus

HOTEL ROYAL BASEL
Beim Badischen Bahnhof
Höchster Komfort
zu mässigen Preisen
Grosser Parkplatz

W 03855

HENKELL TROCKEN

EMPFOHLEN DURCH: RUDOLF ZEHNDER
ZÜRICH · TALACKER 41 · TEL: (051) 230636-38

St. Moritz Hotel Albana
das ganze Jahr offen
Speiserestaurant
gut und preiswert
Bes. W. Hofmann